



VALET u. OTT

S E I T 1 9 2 6

Unsere Zeitreise durch ein Jahrhundert

100 JAHRE VALET u. OTT UNSERE ZEITREISE DURCH EIN JAHRHUNDERT

1926 begaben sich August Valet und sein Schwager August Ott auf eine unternehmerische Reise, die bis heute nicht zu Ende ist und die hoffentlich noch lange weitergehen wird.

Wichtige Bilddokumente dieser Zeitreise durch die nunmehr 100-jährige Geschichte von Valet u. Ott finden Sie in diesem Buch.

Dass wir auf solch eine unternehmerische Erfolgsgeschichte zurückschauen können, haben wir neben den Unternehmensgründern und ihren Nachfahren vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken.

Freiberg am Neckar 2026

Gesellschafter und Geschäftsleitung der Firma Valet u. Ott

WICHTIGE MEILENSTEINE

1926 Unternehmensgründung und erste Kiesgewinnung in Aldingen

1930 Bau des ersten Kieswerks in Aldingen

1935 Beginn der Kiesgewinnung in Pleidelsheim, Geisingen und Beihingen

1936 Übernahme des Kieswerks Buschle & Reck in Mengen / Zielfingen

1951 Bau des Kieswerks Beihingen, heutiges Werksgelände

1952 Bau des ersten Kieswerks (Rulfingen) in Oberschwaben

1956 Bau der Schiffs- und Krananlage in Beihingen (heute Freiberg a.N.)

Ab 1960 Bau von Transportbetonanlagen in Baden-Württemberg

1965 Übernahme des Kieswerks Steinmauern

1975 Einstieg in den Bereich Betonpumpdienstleistungen

1989 Erweiterung der Aktivitäten auf die neuen Bundesländer

2016 Einstieg ins Recyclinggeschäft



1911: Ein Stück Unternehmensgeschichte

Das erste Ein- und Ausgabenbuch der Mühle der Familie Valet in Mundelsheim.
Ein frühes Dokument der 1926 beginnenden Erfolgsgeschichte.



AUGUST VALET

(1882 – 1954)

Der in Mundelsheim geborene Müllermeister gründete 1926 zusammen mit seinem Schwager die spätere Firma Valet u. Ott. 1930 erfolgte die erste Eintragung ins Handelsregister, damals noch als Kieswerk Aldingen GmbH. Bis 2020 waren er, seine Tochter Ingeborg, sowie deren Kinder wichtige Gesellschafter der Unternehmensgruppe Valet u. Ott.

AUGUST OTT

(1883 – 1947)

Der in Ludwigsburg geborene Metzgermeister ist nicht nur Unternehmensgründer der Firma Valet u. Ott, sondern bis heute durch seine Kinder, Enkel und Urenkel „Stammvater“ des Unternehmens. Das Unternehmen wird heute in 4. Generation durch einen Urenkel von August Ott geleitet. Alle Gesellschafter der Firma sind Nachfahren von August Ott und seiner Frau Marie Ott (geborene Lindemberger).





1920: Der Hof der Familie Lindener in Ludwigsburg / Ossweil

Marie Ott (geb. Lindener) Ehefrau von August Ott, stellte mit den Flächen dieses Hofes eine wichtige wirtschaftliche Grundlage für das Unternehmen bereit.



1923: Eine historische Karte des Rheinverlaufs

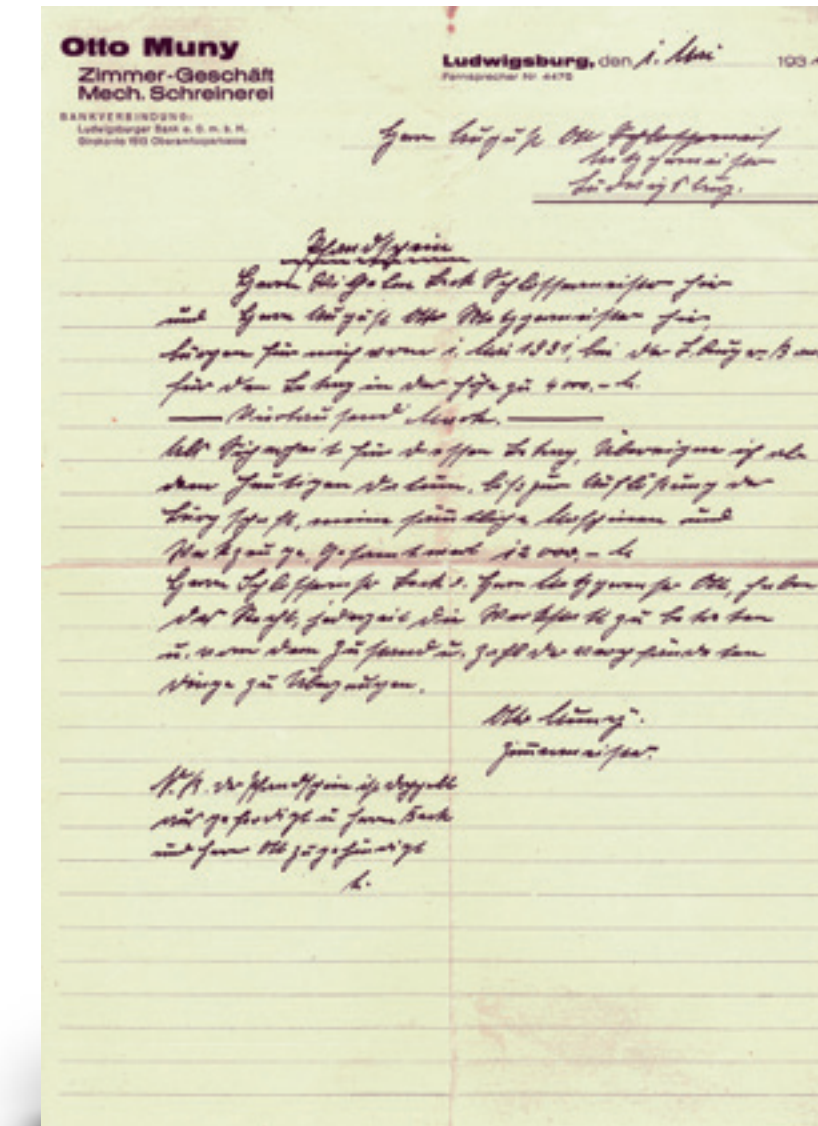
Ein seltenes Dokument des Rheinverlaufs noch vor Beginn des Kiesabbaus in Steinmauern. Aus den späteren Abbaufeldern entwickelte sich der größte Binnensee in Baden – ein Sinnbild für Wandel und Neuanfang.



1930: Historische Postkarte

Das Kieswerk Buschle & Buck, errichtet vor 1930, wurde 1936 von Valet u. Ott übernommen. Mit diesem Schritt begann für das Unternehmen ein neues Kapitel – der Weg nach Oberschwaben.

BUSCHLE & BUCK
Kies u. Sandwerk
ZIELFINGEN Hohenzollern



1931: Ein Schuldschein erzählt von den schweren Anfängen

Dieses Schreiben von Zimmermeister Otto Muny, der am Bau des ersten Kieswerks in Aldingen beteiligt war, dokumentiert eine Schuld von 4.000 Reichsmark bei August Ott. Dieses Schriftstück erinnert daran, dass die Unternehmensgeschichte nicht nur von Erfolgen, sondern auch von großen finanziellen Herausforderungen geprägt war – Herausforderungen, die mit Mut und Durchhaltevermögen gemeistert wurden.



1934: Ein Moment der Gemeinsamkeit vor dem Krieg

Dieses Foto fängt einen seltenen, unbeschwerten Augenblick ein: Ein Betriebsausflug der Belegschaft vor dem Ausbruch des Krieges. Lachen, Zusammenhalt und Gemeinschaft – Erinnerungen an eine Zeit, in der Menschlichkeit und Teamgeist selbst in unsicheren Zeiten spürbar waren.



1935: V.l.n.r. NN, August Ott, August Valet

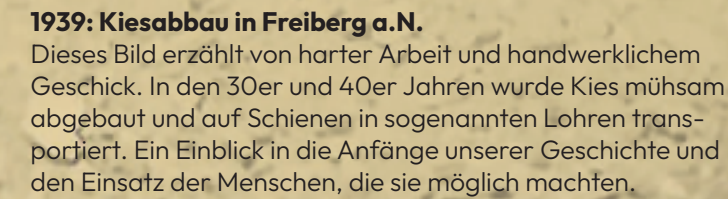


1938: August Ott (rechts)

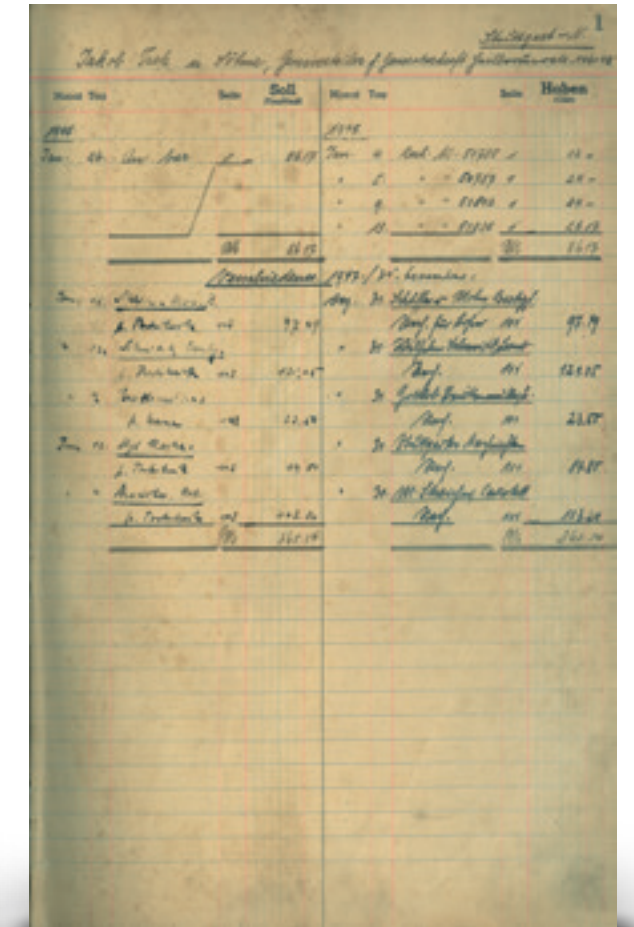


1938: Ein Blick in die Anfänge des Kieswerks Zielfingen

Dieser Auszug aus dem Bauantrag zeigt die Pläne für das Kieswerk Zielfingen. 1936 von Buschle & Buck übernommen, wurde das Werk kurz vor Kriegsbeginn stillgelegt. Nur wenige Jahre später entstand 1952 an anderer Stelle das Kieswerk Rulfingen.



Dieses handschriftlich geführte Hauptbuch der Gesellschaft stammt von Marianne Ott, der ältesten Tochter des Gründers. Noch in Reichsmark notiert, erzählt es von den Anfängen des Unternehmens und von einer Zeit, in der jeder Eintrag mit Sorgfalt und Verantwortung gemacht wurde – ein greifbares Zeugnis unserer Unternehmensgeschichte.





1947: Stählerner Zeuge

Der sogenannte Goldbagger in Steinmauern, noch vor dem Krieg gebaut, blieb bis 1965 im Einsatz und diente dem Abbau von Kies und Sand.



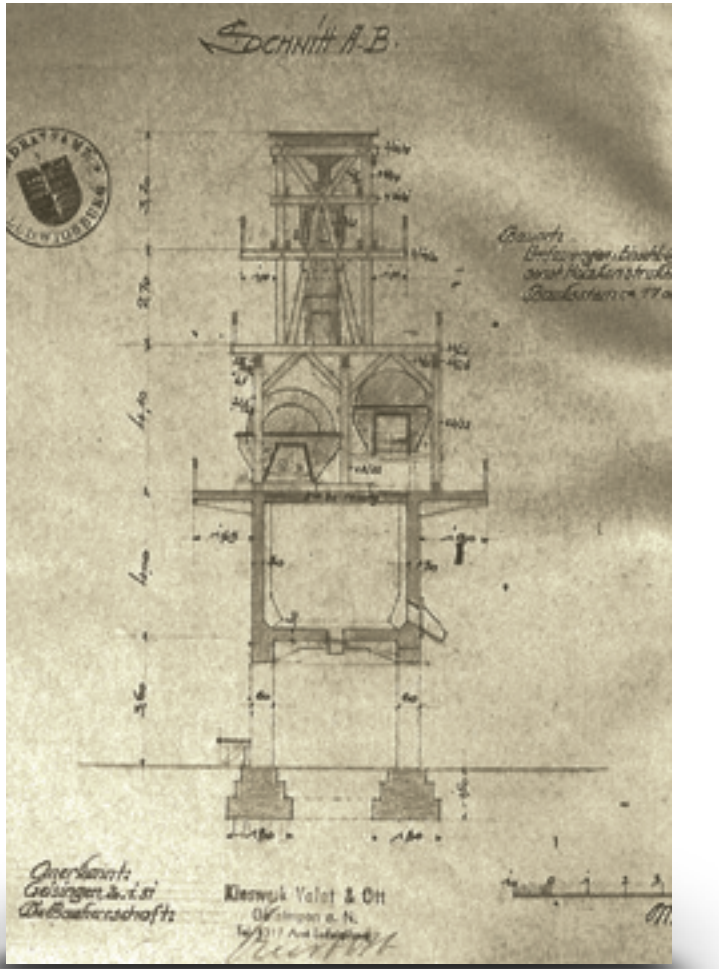
1947: Wo Natur und Arbeit aufeinandertreffen

Hinter dem Schilf erhebt sich der sogenannte Goldbagger von Steinmauern – ein stählerner Koloss, der bis Mitte der 1960er Jahre in Betrieb war.



1950: Der Hafen Mannheim

Schwer beladene Kähne legten im Mannheimer Hafen an. Auch unsere Fracht wurde hier entladen – wertvolle Rohstoffe, die den Wiederaufbau der Städte nach dem Krieg ermöglichten und den Arbeitsalltag vieler Menschen prägten.



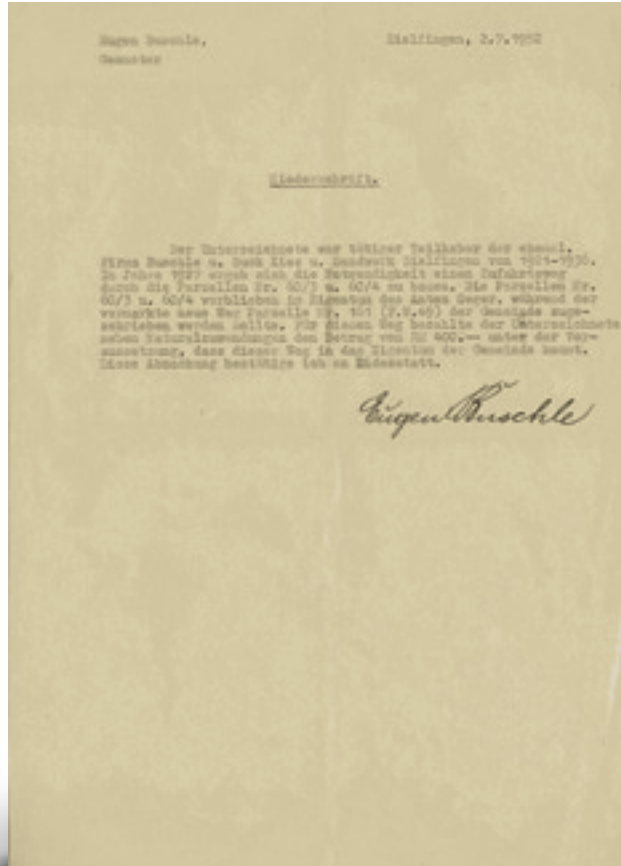
1951: Ein Werk auf dem Papier geboren

Die Baupläne für das Kieswerk in Beihingen – heute Freiberg am Neckar – erzählen von den Anfängen einer Industrie, die Landschaft und Alltag prägte. Mit Bleistift und Tusche gezeichnet, tragen sie die Handschrift einer Zeit, in der technische Visionen noch zu Papier gebracht wurden, bevor sie in Stahl und Beton Gestalt annahmen.



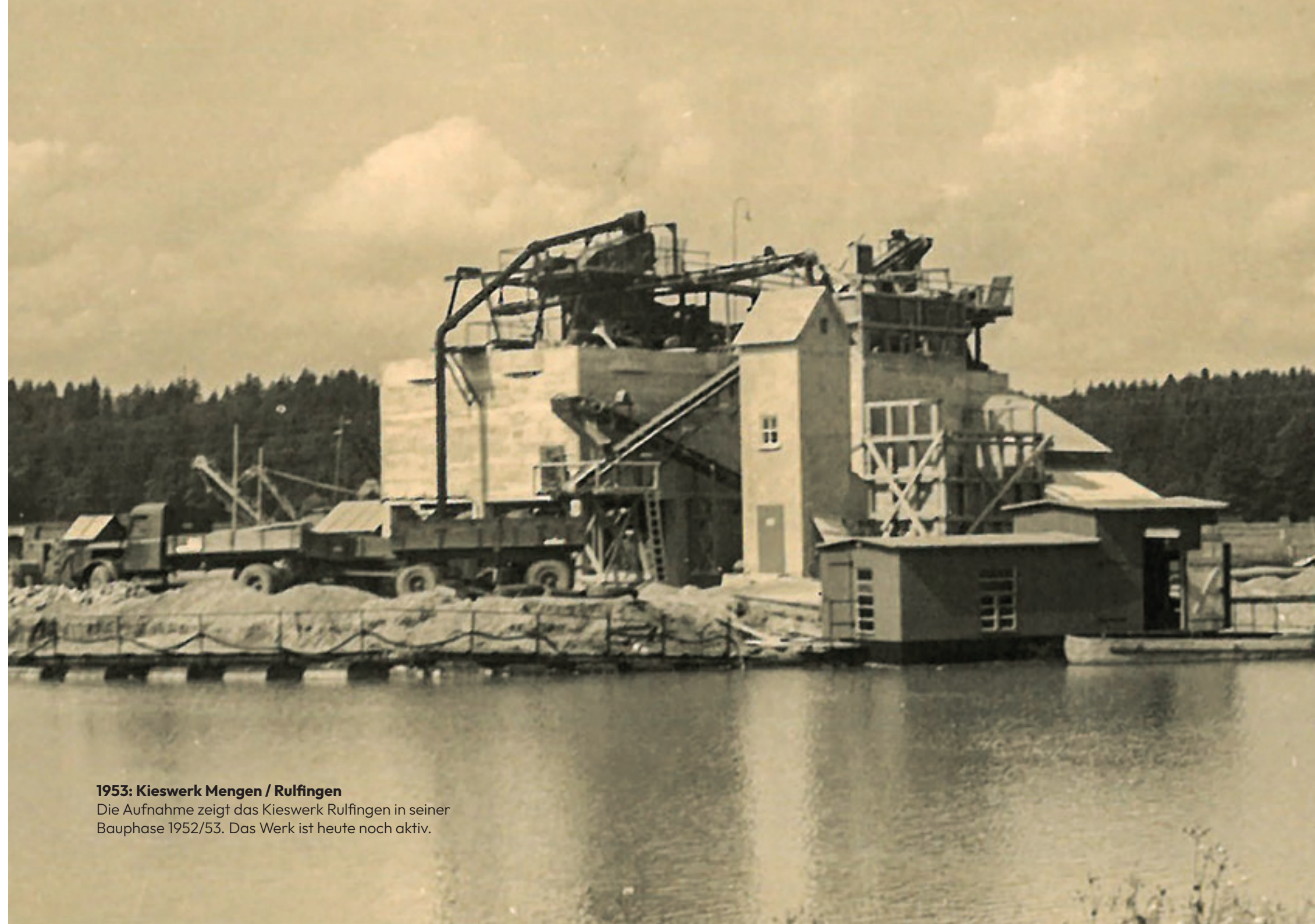
1952: Beständigkeit über Jahrzehnte

Eugen Buschle war einer der Gesellschafter des Kieswerks Zielfingen, das Valet u. Ott im Jahr 1936 übernahm. Noch 1952 setzte er sich für die Belange des Unternehmens ein.



1952: Der Schwiegersohn des Gründers

Hugo Strotmann, Ehemann von Elfriede Strotmann (geb. Ott) und Schwiegersohn des Firmengründers, war maßgeblich am Ausbau des Unternehmens beteiligt. Mit seiner Verantwortung für den Bau des Kieswerks Rulfingen trug er dazu bei, die Vision der Familien Valet und Ott in die Zukunft zu führen.



1953: Kieswerk Mengen / Rulfingen

Die Aufnahme zeigt das Kieswerk Rulfingen in seiner Bauphase 1952/53. Das Werk ist heute noch aktiv.



1953: V.l.n.r. Ernst Ott, NN, NN, Heide List (geborene Strotmann als Kind), NN, Hugo Strotmann



1953: Mengen / Rulfingen – der Anfang einer neuen Kraft
Der hier abgebildete Brecher war der erste, den Valet u. Ott anschaffte. Er steht für den Beginn einer technischen Entwicklung, die das Unternehmen prägen sollte. Ein ähnliches Modell ist bis heute im Kieswerk Rulfingen im Einsatz.



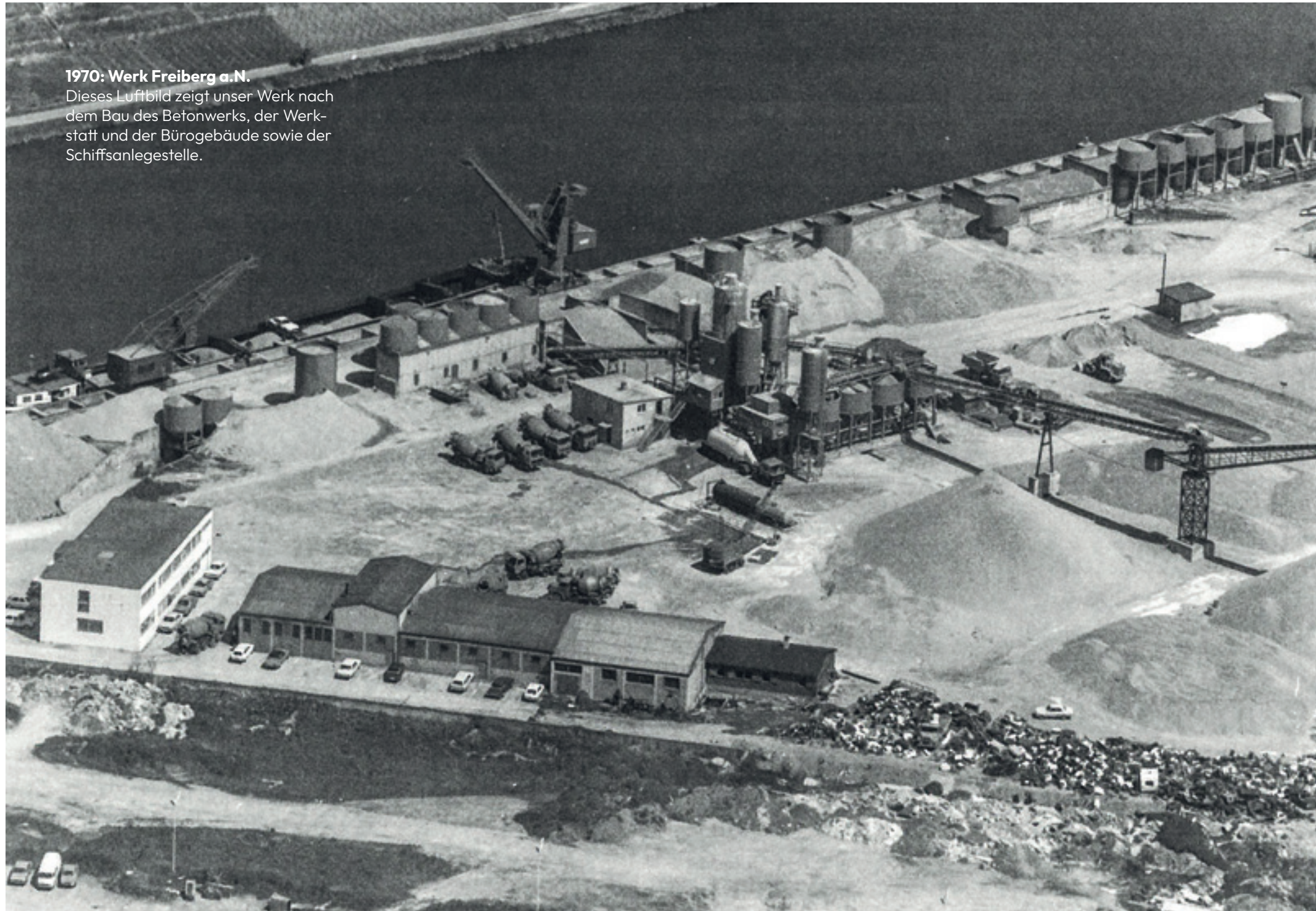
1955: Ernst Ott mit seiner Frau Ilse
Ernst Ott, Sohn des Firmengründers August Ott, leitete das Unternehmen von 1947 bis 1994.

Fast fünf Jahrzehnte prägte er die Geschieke der Firma – mit Weitsicht, Verantwortung und dem festen Willen, das Werk seines Vaters in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ca. 1950: Stadt Freiberg a.N.
Das Luftbild zeigt Freiberg a.N.
vor dem Bau des Werkes.



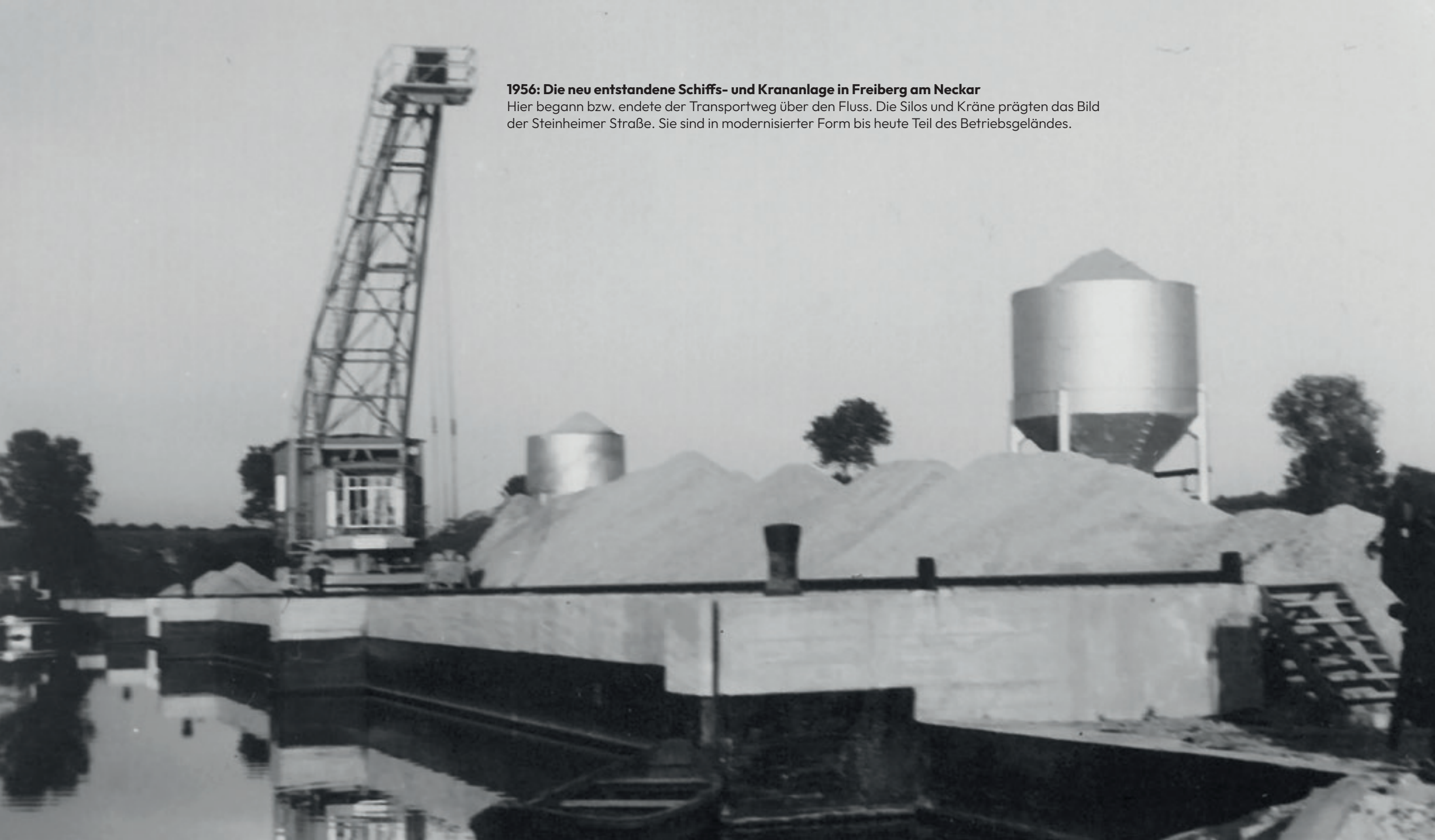
1970: Werk Freiberg a.N.
Dieses Luftbild zeigt unser Werk nach
dem Bau des Betonwerks, der Werk-
statt und der Bürogebäude sowie der
Schiffsanlegestelle.



1956: Werk Freiberg a.N.

Panoramablick auf die 1955 errichtete
Schiffs- und Krananlage in Freiberg am Neckar.





1956: Die neu entstandene Schiffs- und Krananlage in Freiberg am Neckar

Hier begann bzw. endete der Transportweg über den Fluss. Die Silos und Kräne prägten das Bild der Steinheimer Straße. Sie sind in modernisierter Form bis heute Teil des Betriebsgeländes.



1960: Ein neues Kapitel auf dem Wasser

Blick auf das erste Schiff der Firma Valet u. Ott in Freiberg am Neckar.

Ab 1955 erfolgte in Freiberg a.N. der An- und Abtransport per Schiff.



1960: Stolz am Kai von Freiberg

Detailaufnahme des ersten firmeneigenen Schiffs von Valet u. Ott. Mit dem markanten Schriftzug und dem Heimathafen Beihingen stand es für Fortschritt und Weitblick.

Ab 1955 verbanden Schiffe die Produktion mit den Wasserwegen und wurden so zum Symbol für die neue Transportstärke des Unternehmens.



1960: Einer der ersten Fahrmischer-LKW
Magirus 85 D, 91tkm, mit Stetter, EZ 90



1963: Eintrag in die Geschichte

Die Abschrift aus dem Handelsregister mit dem Eintrag als Kommanditgesellschaft markiert einen entscheidenden Moment in der Unternehmensgeschichte.

1977: Werk Gauselfingen



1977: Werk Oberjettingen
Bereits seit 25 Jahren stillgelegt.





1980: Betowerk Albstadt-Ebingen

Das Betonwerk in Ebingen, damals noch unter dem Namen Steidle bekannt, prägte über Jahrzehnte das Bild der Region.

Wo hier Lastwagen einfuhren und Beton gemischt wurde, herrschte geschäftiges Treiben. Inzwischen ist das Werk abgerissen – geblieben ist die Erinnerung an einen Ort, an dem Arbeit, Fortschritt und Alltag eng miteinander verbunden waren.



1980: Betonwerk Albstadt-Truchtelfingen

Detailaufnahme des heute noch aktiven Betonwerks.



1982: Werk Freiberg a.N.

Die Aufnahme zeigt das Werksgelände in Freiberg a.N. Silos, Förderanlagen und mächtige Kies- und Sandberge prägen das Bild, während Schiffe am Kai anlegen.



1985: Werk Albstadt-Truchtlingen
Betonwerk und Verwaltung



1985: Werk Wessingen
Das Werk wurde 2020 abgerissen.
Auf dem Gelände befindet sich heute ein wichtiger Recyclingplatz.



1985: Werk Freiberg a.N.
Luftaufnahme des Werksgebietes



1990: Wenn der Rhein seine Kraft zeigt
Eine Luftaufnahme des Kieswerks Steinmauern
während eines starken Rheinhochwassers.



1995: Mengen / Rulfingen, Badeseesüd III mit der Freizeitanlage Südsee III – entstanden 1994/95 und bis heute ein Ort der Erholung.



1996: Kieswerk Borsberg
Bau des Kieswerks in der Nähe von Pirna (Sachsen).



1996: Kieswerk Borsberg
Beginn des Abbaus.



2023: Kieswerk Steinmauern
Das Werk ist seit 1965 ein unverzichtbares Standbein des Unternehmens.



2023: Hauptverwaltung Freiberg a.N.
Seit 2022 befindet sich hier der neue Unternehmenssitz der Valet u. Ott-Gruppe.



2023: Werk Freiberg a.N.
Die MS Elfe ist eines der beiden Schiffe der Valet u. Ott-Gruppe.



Hauptverwaltung
Freiberg am Neckar



Kieswerk
Mengen-Rulfingen



Kieswerk
Pfullendorf / Otterswang



Kieswerk
Steinmauern



Kieswerk
Krauchenwies-Göggingen



Kieswerk
Borsberg



Kieswerk
Mühlingen-Zoznegg



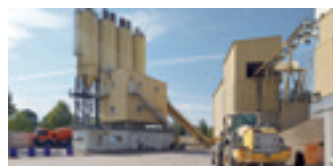
Betonwerk
Freiberg am Neckar



Betonwerk
Albstadt



Betonwerk
Mengen



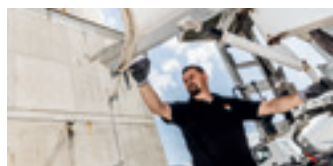
Betonwerk
Pirna



Betonwerk
Kaditz



Betonwerk
Mühlingen-Zoznegg



Betonwerk
Sigmaringen-Laiz



Baustoffprüflabor
Albstadt



Betonpumpe / Hauptsitz
Freiberg am Neckar



Recycling & Entsorgung
Freiberg am Neckar



Recycling & Entsorgung
Benningen am Neckar



Recycling & Entsorgung
Bisingen-Wessingen



Recycling & Entsorgung
Gauselfingen



Recycling & Entsorgung
Stuttgart

2026



VALET u. OTT

Valet u. Ott GmbH & Co. KG
Porschestraße 11 · 71691 Freiberg am Neckar · www.valetott.de